

C1-Liste Michelangelostraße

Hinweis: In der Ampel vorgenommene inhaltliche Änderungen zur Standortwerkstatt 2 sind **fett und kursiv** dargestellt.

Stand: 15.06.2018

lfd. Nr.	Leitlinie	Rahmenbedingungen/Ziele/Leitlinien		Handlungsfelder										Berücksichtigung weiterer Aspekte				Querverweise Ergebnisse der TR 6	
		Rahmenbedingungen: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Ziele: Konflikt - welcher?	Leitlinien: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Lebensqualität	Wohnen	Verkehr	Freiraum	Ökologie	Klima	soziale und Bildungs- Infrastruktur	Gewerbe	Städtebauliche Aspekte (Stellung, Größe, ...)	Berücksichtigung im Baukörper	Grundrissen bzw. bei der Architektur des Gebäude	Berücksichtigung von ergänzenden Gebäuden/ Nutzungen	Quartiersaufwertung insgesamt		Aktuell nicht beeinflussbare Faktoren
1	Wir wollen eine verträgliche bauliche Dichte bei hoher Wohnqualität; es geht um das Aushandeln von Architektur versus Freiraum.																		
2	Wir wollen keine Gebäudeverschattungen. Wir wollen ausreichend Gebäudeabstände zur Absicherung einer Besonnung.																		
3	Wir wollen Vorgärten und Balkone.			Gewerbe im EG															
4	Wir wollen barrierearme und barrierefreie Wohnungen und inklusives Wohnen ermöglichen.																		
5a	Wir wollen gemeinschaftliches und betreutes Wohnen sowie Tagespflegestätten einrichten, um u.a. ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter ermöglichen, z.B. durch ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote.																		Kombination der LL 5, 7, 10 & 11
12a	Wir wollen gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten sowie gut erreichbare Wege zu Freizeit/ sozialen Einrichtungen etc.																		Kombination der LL 12, 49 & 63 sowie Umformulierung auf Basis der Anm. des Vereins
13a	Wir wollen eine qualitätsvolle soziale Infrastruktur in Hinblick auf die ärztliche Versorgung, Bildungs- und Sportinfrastruktur.																		Kombination der LL 13, 14 & 15
16a	Wir wollen nutzerfreundliche und umweltverträgliche Technologien und Baustoffe einsetzen.																		Kombination der LL 16 & 112
21a	Wir wollen eine Verminderung der Lärmbelastung durch geeignete Maßnahmen, z.B. Flüsterasphalt.																		Kombination der LL 21, 86 & 87 sowie Umformulierung auf Basis der Anm. des Vereins (LL 21)
23	Wir wollen den Erhalt von möglichst vielen und qualifizierten Grün- und Freiflächen.		Schaffung von x Wohnraum	Wohnen															Wurde im Zuge der TR 6 umformuliert Ampelfarbe: Regelung über quantitative Vorgaben: Größe Grünfläche/Einwohner > Entschärfung Konflikt Umformulierung
26	Wir wollen ein Quartier, das die Möglichkeit der Selbstversorgung bietet (bspw. Gemeinschaftsgärten, Dachbegrünungen und Gewächshäuser).																		Schule als ökologischer Lernort. Qualität der Lernorte unabhängig von der Fläche
29a	Wir wollen Raum für Betätigungsmöglichkeiten und gemeinschaftliche Veranstaltungen (z.B. Nachbarschaftszentren, Stadtteilzentrum, Gemeinschaftsflächen und -einrichtungen) mit Senioren-, Familie- und Jugendtreff, Erwachsenenbildung, kulturellen Angeboten, Selbsthilfe und Freiwilligenagentur schaffen.																		Kombination der LL 28, 29 & 32, auf Basis der Anm. des Vereins
35	Wir wollen eine Nachverdichtung, die den Bestand respektiert.																		
36a	Wir wollen kleinere, überschaubare und unterschiedliche Gebäude sowie Baukörper mit individuellen Fassaden und Eingängen mit Charakter (Farbe und Gestaltung) sowie eine Mischung von Baukörpern. Wir wollen keine durchgehenden Blöcke.		Lärm- absch, Schaffung von Wohnraum	Klima, Lärm															Kombination der LL 36, 41 & 42 (z.T. auf Basis der Anm. des Vereins) sowie Umformulierung (Gebäudekubatur zu Gebäudekörper) auf Basis der Anm. des Vereins
37	Wir wollen eine Bauhöhe wie nördlich der Michelangelostraße.		Schaffung von x Wohnraum																Ampelfarbe: > Prüfung bei Standortwerkstätten erforderlich
38	Wir wollen eine Staffelung der Gebäude in der Geschossigkeit (höher zur Straße, niedriger an der Straße abgewandten Seiten - abhängig von der Stellung der Häuser).		Schaffung von x Wohnraum																
39	Wir wollen keine Ausbildung von Höfen durch die Stellung der Gebäude.		Schaffung von x Wohnraum																
40	Wir wollen keine Blockrandbebauung.		Schaffung von x Wohnraum	Klima, Lärm															
51a	Wir wollen nördlich der Michelangelostraße stark begrünte Mischflächen, die vor allem den Fußgänger_innen als „Boulevard“ zur Verfügung stehen, die darüber hinaus Verweilmöglichkeiten (Bänke) bieten.		Schaffung von x Wohnraum	Wohnen															Kombination der LL 51 & 58
76a	Wir wollen eine angemessene Berücksichtigung von gut erreichbaren Stellplätzen im Bestand und Neubau. Die Parkplätze für Bewohner_innen und Gewerbetreibende sollen mit 0,75 Autos/ Wohneinheit berechnet werden.	ökol.- soziales Modelquart	plätze pro WE für Neubau	Wohnen, Freiraum															Kombination der LL 9, 76 & 82 auf Basis der Anm. des Vereins sowie Umformulierung auf Basis der Ergebnisse der TR 6 für LL 76
78	Wir wollen die Errichtung von Tiefgaragen und Parkpaletten nur da, wo sie möglich, sinnvoll und wirtschaftlich sind.																		Umformulierung auf Basis der Anm. des Vereins Ampelfarbe: grün färben

lfd. Nr.	Leitlinie	Rahmenbedingungen: Konflikt - wenn ja, mit welcher?																Querverweise Ergebnisse der TR 6
		Ziele: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Leitlinien: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Lebensqualität	Wohnen	Verkehr	Freiraum	Ökologie	Klima	soziale	Gewerbe	Städtebauliche Aspekte - Berücksichtigung im Baukörper (Stellung, Größe, ...)	Berücksichtigung in den Grundrissen bzw. bei der Architektur der Gebäude	Berücksichtigung von ergänzenden Gebäuden/ Nutzungen	Quartiersaufwertung insgesamt	Aktuell nicht beeinflussbare Faktoren		
81a	Wir wollen keine Verlagerung des ruhenden und fließenden Verkehrs in das bestehende Wohngebiet (z.B. Hanns-Eisler-Straße).																	Kombination der LL 74 & 81
83a	Wir wollen das Neubauquartier in ein Netz nachhaltiger Verkehrssysteme integrieren, u.a. durch Berücksichtigung der E-Mobilität (Ladestationen) sowie durch genügend Radstreifen, Radspuren und Fahrradabstellanlagen.																	Kombination der LL 83, 84 & 85
93	Wir wollen die Errichtung von nur einer Gebäudezeile parallel zur Hanns-Eisler- bzw. Michelangelostraße und nur einer nördlich der Michelangelostraße. Die Ausrichtung der neuen Gebäude soll die Wirksamkeit des bestehenden Kaltluftstroms nicht beeinträchtigen.		Schaffung von x Wohnraum															Umformulierung auf Basis der Anm. des Vereins
96a	Wir wollen eine Lüftung als passive Gebäudekühlung zur Vermeidung von Wärmebelastungen/ Hitzestress.																	Kombination der LL 96 & 99
113	Wir wollen die Nutzung von Gestaltungselementen (z.B. Vordächer, Balkone, Sonnensegel und Vertikalelemente) sowie von Bäumen zur Verschattung.																	
115	Wir wollen eine freiräumliche Integration des neuen Quartiers in den Bestand nördlich und südlich der Michelangelostraße.		Schaffung von x Wohnraum															
119	Wir wollen keine Erhöhung des Anteils an versiegelten Flächen, sondern eine Entsiegelung von befestigten Flächen.		Schaffung von x Wohnraum															Ausgleich erforderlich
129	Wir wollen eine bürgernahe Verwaltung im Quartier (mobile Bürgeramtssprechstunden).																	
133a	Wir wollen in der Nutzung der Angebote neue Wege gehen (z.B. Schul- und Sportplätze auch außerhalb der Schulzeiten) und im Sinne einer Mehrfachnutzung öffnen.																	Kombination der LL 133 & 141
134a	Wir wollen in den EG-Zonen bedarfsgerechte Schaffung von Gastronomie, Einzelhandel sowie öffentliche und soziale Nutzungen (flexible Grundrisse in den EG-Zonen etc.). Dabei soll das Gewerbe im Einklang mit dem Wohnen stehen bzw. sollen ergänzende Funktionen ermöglicht werden.																	Kombination der LL 134, 138, 139 & 140
136	Wir wollen ausreichend Kitaplätze im Quartier.																	
142	Wir wollen für die Öffentlichkeit nutzbare Grünflächen.		Schaffung von x Wohnraum															Umformulierung
144	Wir wollen prüfen, inwieweit Wohnraum durch Aufstockung geschaffen werden kann.																	
145	Wir wollen Bereiche mit Eignung für autofreies Wohnen (Vorteile in Preis und Freiraumqualität) identifizieren und entsprechend entwickeln.			Konflikt mit 76 a														

Anhang Anmerkungen des Vereins zur Aufnahme in C1-Liste																		
20a	Wir wollen eine klimagerechte und nachhaltige/ ressourcenschonende Quartiersentwicklung durch Verminderung von Hitzebelastungen, verbesserte Luftqualität (Feinstaubfilter), Anpassung an Effekte des Klimawandels/ Klimaresilienz und Klimagerechtigkeit sowie lokale Klimaverbesserung durch Verdunstung, um Voraussetzungen für ein gesundes Wohnumfeld zu schaffen.																	Kombination der LL 20 24 & 91
52	Wir wollen ausreichend Spiel- und Sportplätze, auch Bolzplätze mit lärmindernder Ausstattung, im gesamten Gebiet.		Schaffung von x Wohnraum															
102a	Wir wollen nachhaltige Wasserinfrastrukturen im Quartier. Dafür sollen u.a. Flächen für Regenwassermanagements geschaffen werden.																	Kombination der LL 102 & 103
107	Wir wollen „Ökowieden“/ extensiv genutzte Wiesen anlegen und pflegen.		Schaffung von x Wohnraum															
122	Wir wollen Hundenausläufflächen schaffen.		Schaffung von x Wohnraum	Lärm														Konflikt wegen Lärm und Flächenverfügbarkeit Ampelfarbe: Konflikt muss im Freiraum- und Grünflächenkonzept (ISEK) gelöst werden

C-Liste Michelangelostraße

Stand: 01.06.2018

lfd. Nr.	Leitlinie	Rahmenbedingungen/Ziele/Leitlinien				Handlungsfelder										Berücksichtigung weiterer Aspekte				Querverweise Ergebnisse der TR 6
		Rahmenbedingungen: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Ziele: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Leitlinien: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Lebensqualität	Wohnen	Verkehr	Freiraum	Ökologie	Klima	soziale	Gewerbe	Städtebauliche Infrastruktur	Berücksichtigung Aspekte - (Stellung, Größe, ...)	Berücksichtigung in den Grundrissen bzw. bei der Architektur der Gebäude	Berücksichtigung von ergänzenden Gebäuden/ Nutzungen	Quartiersaufwertung insgesamt	Aktuell nicht beeinflussbare Faktoren		
1	Wir wollen eine verträgliche bauliche Dichte bei hoher Wohnqualität; es geht um das Aushandeln von Architektur versus Freiraum.																			
2	Wir wollen keine Gebäudeverschattungen. Wir wollen ausreichend Gebäudeabstände zur Absicherung einer Besonnung.																			
3	Wir wollen Vorgärten und Balkone.			Gewerbe im EG																
4	Wir wollen barrierearme und barrierefreie Wohnungen und inklusives Wohnen ermöglichen.																			
5a	Wir wollen gemeinschaftliches und betreutes Wohnen sowie Tagespflegestätten einrichten, um u.a. ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter ermöglichen, z.B. durch ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote.																			Kombination der LL 5, 7, 10 & 11
6	Wir wollen Grundlagen für die Etablierung für Wohngemeinschaften schaffen.																			
12a	Wir wollen gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten sowie gut erreichbare Wege zu Freizeit/ sozialen Einrichtungen etc.																			Kombination der LL 12, 49 & 63 sowie Umformulierung auf Basis der Anm. des Vereins
13a	Wir wollen eine qualitätsvolle soziale Infrastruktur in Hinblick auf die ärztliche Versorgung, Bildungs- und Sportinfrastruktur.																			Kombination der LL 13, 14 & 15
16a	Wir wollen nutzerfreundliche und umweltverträgliche Technologien und Baustoffe einsetzen.																			Kombination der LL 16 & 112
17	Wir wollen sozialverträgliche sowie bezahlbare Mieten.	ökolog.-soziales Modellquartier		Ökologie (Leitlinie 16a)																Umformulierung auf Basis der Anm. des Vereins und der Ergebnisse der TR 6 Prüfauftrag! Ampelfarbe: lösbarer Konflikt – städtebauliche Vorgaben „mit Augenmaß“ sollten Handlungsspielräume ermögl.
20a	Wir wollen eine klimagerechte und nachhaltige/ ressourcenschonende Quartiersentwicklung durch Verminderung von Hitzebelastungen, verbesserte Luftqualität (Feinstaubfilter), Anpassung an Effekte des Klimawandels/ Klimaresilienz und Klimagerechtigkeit sowie lokale Klimaverbesserung durch Verdunstung, um Voraussetzungen für ein gesundes Wohnumfeld zu schaffen.																			Kombination der LL 20 24 & 91
21a	Wir wollen eine Verminderung der Lärmbelastung durch geeignete Maßnahmen, z.B. Flüsterasphalt.																			Kombination der LL 21, 86 & 87 sowie Umformulierung auf Basis der Anm. des Vereins (LL 21)
22	Wir wollen für ALLE eine verbesserte Freiraumqualität.																			Umformulierung – zweiter Satzteil in LL 29a enthalten
23	Wir wollen den Erhalt von möglichst vielen und qualifizierten Grün- und Freiflächen.	Schaffung von x Wohnraum		Wohnen																Wurde im Zuge der TR 6 umformuliert Ampelfarbe: Regelung über quantitative Vorgaben: Größe Grünfläche/Einwohner > Entschärfung Konflikt
25	Wir wollen Arbeit und Beschäftigungsmöglichkeiten im Quartier.																			
26	Wir wollen ein Quartier, das die Möglichkeit der Selbstversorgung bietet (bspw. Gemeinschaftsgärten, Dachbegrünungen und Gewächshäuser).																			Umformulierung Schule als ökologischer Lernort. Qualität der Lernorte unabhängig von der Fläche.
29a	Wir wollen Raum für Betätigungsmöglichkeiten und gemeinschaftliche Veranstaltungen (z.B. Nachbarschaftszentren, Stadtteilzentrum, Gemeinschaftsflächen und -einrichtungen) mit Senioren-, Familie- und Jugendtreff, Erwachsenenbildung, kulturellen Angeboten, Selbsthilfe und Freiwilligenagentur schaffen.																			Kombination der LL 28, 29 & 32, auf Basis der Anm. des Vereins
31	Wir wollen die Altersmischung im Quartier befördern.																			Umformulierung (zuvor: Altersvielfalt)
34a	Wir wollen die öffentliche Sicherheit u.a. durch sichere und barrierefreie Wege(-führung) im Quartier verbessern und Angsträume vermeiden, z.B. durch eine ausreichende Beleuchtung und Absicherung der Einsehbarkeit des Straßenraumes.																			Kombination der LL 34, 62, 66 & 123
35	Wir wollen eine Nachverdichtung, die den Bestand respektiert.																			
36a	Wir wollen kleinere, überschaubare und unterschiedliche Gebäude sowie Baukörper mit individuellen Fassaden und Eingängen mit Charakter (Farbe und Gestaltung) sowie eine Mischung von Baukörpern. Wir wollen keine durchgehenden Blöcke.	Schaffung von x Wohnraum	lärm-absch. Wirkung	Klima, Lärm																Kombination der LL 36, 41 & 42 (z.T. auf Basis der Anm. des Vereins) sowie Umformulierung (Gebäudekubatur zu Gebäudekörper) auf Basis der Anm. des Vereins

lfd. Nr.	Leitlinie	Kriterien																Querverweise Ergebnisse der TR 6
		Rahmenbedingungen: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Ziele: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Leitlinien: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Lebensqualität	Wohnen	Verkehr	Freiraum	Ökologie	Klima	soziale und Bildungs- Infrastruktur	Gewerbe	Städtebauliche Aspekte - Berücksichtigung im Baukörper (Stellung, Größe, ...)	Berücksichtigung in den Grundrissen bzw. bei der Architektur der Gebäude	Berücksichtigung von ergänzenden Gebäuden/ Nutzungen	Quartiersaufwertung insgesamt	Aktuell nicht beeinflussbare Faktoren	
37	Wir wollen eine Bauhöhe wie nördlich der Michelangelostraße.	Schaffung von x Wohnraum																Ampelfarbe: > Prüfung bei Standortwerkstätten erforderlich
38	Wir wollen eine Staffelung der Gebäude in der Geschossigkeit (höher zur Straße, niedriger an der Straße abgewandten Seiten - abhängig von der Stellung der Häuser).	Schaffung von x Wohnraum																
39	Wir wollen keine Ausbildung von Höfen durch die Stellung der Gebäude.	Schaffung von x Wohnraum																
40	Wir wollen keine Blockrandbebauung.	Schaffung von x Wohnraum		Klima, Lärm														
43a	Wir wollen gemischte Wohnungsgrößen und flexible Wohnungsgrundrisse, um im Verlauf Anpassungen zu ermöglichen.																	Kombination der LL 43 & 44
45	Wir wollen eine angemessene Raumhöhe.	Schaffung von x Wohnraum																
47	Wir wollen Gemeinschaftsräume, wie Rollstuhlabstellräume, Waschräume, Sport/Sauna und gemeinsame Essräume.																	
51a	Wir wollen nördlich der Michelangelostraße stark begrünte Mischflächen, die vor allem den Fußgänger_innen als „Boulevard“ zur Verfügung stehen, die darüber hinaus Verweilmöglichkeiten (Bänke) bieten.	Schaffung von x Wohnraum		Wohnen														Kombination der LL 51 & 58
52	Wir wollen ausreichend Spiel- und Sportplätze, auch Bolzplätze mit lärmindernder Ausstattung, im gesamten Gebiet.	Schaffung von x Wohnraum																
53	Wir wollen Kunst sowohl am Bau als auch in den Freiräumen integrieren.																	Umformulierung auf Basis der Anm. des Vereins
54	Wir wollen, dass Baugemeinschaften als Bauherren zum Zuge kommen.																	
55	Wir wollen, dass landeseigene Grundstücke auf Erbpacht vergeben werden, um Spekulation zu verhindern.																	
56a	Wir wollen eine Absicherung der individuellen Mobilität und insbesondere eine nachhaltige Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Dabei sollen auch alternative Mobilitätsformen, wie die E-Mobilität, gefördert werden.																	Kombination der LL 8 & 56
57	Wir wollen ausreichend Bushaltestellen insbesondere wegen des hohen Anteils an älteren Bürger_innen.																	Kürzung auf Basis der Anm. des Vereins
59a	Wir wollen eine sichere Verkehrsplanung: an allen Kreuzungen des Wohngebietes durch Lichtsignalanlagen und Straßenquerungen sowie sichere Zu- und Ausfahrten, angemessene Geschwindigkeitsregelung und soweit möglich Richtungsverkehrsführungen, um Verkehrsgefährdungen, Stau- und Wartesituationen an Kreuzungen durch Begegnungsverkehr zu vermeiden bzw. zu vermindern.																	Kombination der LL 59, 61, 64, 65, 68 & 73
69	Wir wollen mit Hilfe eines Mobilitätskonzeptes das Gebiet in seiner Gesamtheit betrachten und nicht nur auf den Bereich des Neubaus fokussieren.																	
76a	Wir wollen eine angemessene Berücksichtigung von gut erreichbaren Stellplätzen im Bestand und Neubau. Die Parkplätze für Bewohner_innen und Gewerbetreibende sollen mit 0,75 Autos/ Wohneinheit berechnet werden.	Schaffung von x Wohnraum	plätze pro WE für Neubau	Wohnen, Freiraum														Kombination der LL 9, 76 & 82 auf Basis der Anm. des Vereins sowie Umformulierung auf Basis der Ergebnisse der TR 6 für LL 76
78	Wir wollen die Errichtung von Tiefgaragen und Parkpaletten nur da, wo sie möglich, sinnvoll und wirtschaftlich sind.																	Umformulierung auf Basis der Anm. des Vereins Ampelfarbe: grün färben
79a	Wir wollen ordnungswidriges Parken vermeiden. Im Zuge dessen soll eine mögliche Parkraumbewirtschaftung überprüft werden.																	Kombination der LL 79 & 80
81a	Wir wollen keine Verlagerung des ruhenden und fließenden Verkehrs in das bestehende Wohngebiet (z.B. Hanns-Eisler-Straße).																	Kombination der LL 74 & 81
83a	Wir wollen das Neubauquartier in ein Netz nachhaltiger Verkehrssysteme integrieren, u.a. durch Berücksichtigung der E-Mobilität (Ladestationen) sowie durch genügend Radstreifen, Radspuren und Fahrradabstellanlagen.																	Kombination der LL 83, 84 & 85
92	Wir wollen Grünflächen mit hohem Baumanteil (dreistufiger Vegetationsaufbau) für thermischen Ausgleich.																	
93	Wir wollen die Errichtung von nur einer Gebäudezeile parallel zur Hanns-Eisler- bzw. Michelangelostraße und nur einer nördlich der Michelangelostraße. Die Ausrichtung der neuen Gebäude soll die Wirksamkeit des bestehenden Kaltluftstroms nicht beeinträchtigen.	Schaffung von x Wohnraum																Umformulierung auf Basis der Anm. des Vereins

lfd. Nr.	Leitlinie	Rahmenbedingungen: Konflikt - wenn ja, mit welcher?																Querverweise Ergebnisse der TR 6
		Ziele: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Leitlinien: Konflikt - wenn ja, mit welcher?	Lebensqualität	Wohnen	Verkehr	Freiraum	Ökologie	Klima	soziale und Bildungs- Infrastruktur	Gewerbe	Städtebauliche Aspekte - Berücksichtigung im Baukörper (Stellung, Größe, ...)	Berücksichtigung in den Grundrissen bzw. bei der Architektur der Gebäude	Berücksichtigung von ergänzenden Gebäuden/ Nutzungen	Quartiersaufwertung insgesamt	Aktuell nicht beeinflussbare Faktoren		
95	Wir wollen die Erhöhung des Rückstrahlvermögens von Sonneneinstrahlung (sog. „Albedo“ – Erhöhung der Reflektion der Sonneneinstrahlung durch helle Fassaden-/ Oberflächengestaltung).																	
96a	Wir wollen eine Lüftung als passive Gebäudekühlung zur Vermeidung von Wärmebelastungen/ Hitzestress.																	Kombination der LL 96 & 99
101a	Wir wollen eine Erhöhung der Biodiversität und die Reduzierung der Bodenerosion. Damit sollen u.a. Ansiedlungsmöglichkeiten für Kleingetier und Vögel geschaffen werden.																	Kombination der LL 101, 105 & 106 auf Basis der Anm. des Vereins
102a	Wir wollen nachhaltige Wasserinfrastrukturen im Quartier. Dafür sollen u.a. Flächen für Regenwassermanagements geschaffen werden.																	Kombination der LL 102 & 103
104	Wir wollen die Schaffung authentischer Umweltlernorte für Kinder und Jugendliche mitten im Kiez.																	
107	Wir wollen „Ökowiesen“/ extensiv genutzte Wiesen anlegen und pflegen.	Schaffung von x Wohnraum																
108	Wir wollen die Prüfung von Dach- und Fassadenbegrünungen im Neubau.																	
110a	Wir wollen die finanziellen Belastungen im Bestand und im Neubau durch Senkung des Energieverbrauchs (z.B. Nutzung von Blockheizkraftwerken und regenerativen Energien), insbesondere bei sozialen Infrastrukturen.																	Kombination der LL 18, 97, 109 & 110
113	Wir wollen die Nutzung von Gestaltungselementen (z.B. Vordächer, Balkone, Sonnensegel und Vertikalelemente) sowie von Bäumen zur Verschattung.																	
115	Wir wollen eine freiräumliche Integration des neuen Quartiers in den Bestand nördlich und südlich der Michelangelostraße.	Schaffung von x Wohnraum																
119	Wir wollen keine Erhöhung des Anteils an versiegelten Flächen, sondern eine Entsiegelung von befestigten Flächen.	Schaffung von x Wohnraum																Ausgleich erforderlich
120	Wir wollen Ersatzpflanzungen wegfallender Bäume im Gebiet.																	
122	Wir wollen Hundenausläufflächen schaffen.	Schaffung von x Wohnraum		Lärm														Konflikt wegen Lärm und Flächenverfügbarkeit Ampelfarbe: Konflikt muss im Freiraum- und Grünflächenkonzept (ISEK) gelöst werden
124	Wir wollen vernetzte und großflächige Grünflächen als Ausgleich für Bereiche mit hoher baulicher Ausnutzung.																	
125a	Wir wollen eine Kooperation von diversen Akteur_innen in der Pflege bestehender und neuer Frei- und Grünflächen. Auch die Bewohner_innen sollen bei der Umsetzung und Bewirtschaftung (Stichwort Pflegeverträge, Gruppenpatenschaften durch eine Schule etc. [nicht durch Einzelpersonen]) einbezogen werden. Bei Neuordnung von Grundstücken sind derzeit ungepflegte Reststücke im Landeseigentum zu berücksichtigen. Ausschreibungen zur Grünflächenpflege sind sorgfältig vorzubereiten.																	Kombination der LL 125, 126, 127 & 128
129	Wir wollen eine bürgernahe Verwaltung im Quartier (mobile Bürgeramtssprechstunden).																	
133a	Wir wollen in der Nutzung der Angebote neue Wege gehen (z.B. Schul- und Sportplätze auch außerhalb der Schulzeiten) und im Sinne einer Mehrfachnutzung öffnen.																	Kombination der LL 133 & 141
134a	Wir wollen in den EG-Zonen bedarfsgerechte Schaffung von Gastronomie, Einzelhandel sowie öffentliche und soziale Nutzungen (flexible Grundrisse in den EG-Zonen etc.). Dabei soll das Gewerbe im Einklang mit dem Wohnen stehen bzw. sollen ergänzende Funktionen ermöglicht werden.																	Kombination der LL 134, 138, 139 & 140
136	Wir wollen ausreichend Kitaplätze im Quartier.																	
Bei TR 6 ergänzte Leitlinien																		
142	Wir wollen für die Öffentlichkeit nutzbare Grünflächen.	Schaffung von x Wohnraum																Umformulierung
144	Wir wollen prüfen, inwieweit Wohnraum durch Aufstockung geschaffen werden kann.																	
145	Wir wollen Bereiche mit Eignung für autofreies Wohnen (Vorteile in Preis und Freiraumqualität) identifizieren und entsprechend entwickeln.																	

Ziele

Lfd. Nr.

Übergeordnet

- 1 Erhalt und Steigerung der Lebensqualität
- 2 Quartiersgestaltung mit eigener Identität

Wohnen

- 3 Zielgröße max. 1.500 Wohneinheiten (Wirtschaftlichkeit ist bei der Standortentwicklung vor dem Hintergrund der Infrastrukturbedarfe im Blick zu behalten)
- 4 Günstig bauen auf landeseigenen Flächen in hoher städtebaulicher Qualität
- 5 Schaffung von 30 % sozial verträgliches Wohnen

Verkehr

- 6 Aufgreifen des im Entwurf entwickelten Erschließungsprinzips > Verbindung zwischen Michelangelostraße und Hanns-Eisler-Straße auf zwei Fahrstraßen begrenzen/
andere Verbindungen Fuß- und Radverkehr vorbehalten
- 7 Schaffung von Verbindungen (in Verbindung mit Querungen der Michelangelostraße) zwischen Bestands- und Neubauten, Fuß- und Radwege
- 8 Nachhaltige Optimierung des ÖPNV
- 9 Bereitstellung von Stellplätzen bei einem angestrebten Schlüssel von 0,7 /Wohneinheiten (WE) für den Bestand und 0,4/WE für den Neubau
- 10 Erarbeitung einer Verkehrskonzeption inkl. eines Mobilitätskonzepts auf der Grundlage des ISEKs (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) für das gesamte Gebiet

Klima/Ökologie/Freiraum

- 11 Berücksichtigung des Verlaufs des Kaltluftvolumenstroms (Vermeidung/Reduzierung einer abriegelnden Wirkung durch Gebäude)
- 12 Bebauung entlang der Michelangelostraße mit lärmabschirmender Wirkung für die dahinter liegenden Wohnanlagen/wenige Öffnungen zwischen den Gebäudeabschnitten/
rückwärtige Erschließung auf der Nordseite sichern
- 13 Erarbeitung einer Frei- und Grünraumkonzeption unter Integration eines Spiel- und Bewegungsflächenkonzepts auf der Grundlage des ISEKs
- 14 Schaffung von grünen Verbindungen als Fuß- und Radwege zwischen Norden und Süden
- 15 Keine Überbauung der öffentlichen Grünanlage Michelangelostraße 59 – 63 (Gestaltung der Fläche einschließlich Spielplatzfläche als zentrale Grünanlage mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen)
- 16 Aufwerten der bestehenden Grünverbindung zwischen Greifswalder Straße, Gürtelstraße zur Kniprodestraße unter Berücksichtigung entsprechender Aufweitungen und Sitzbereiche
- 17 Ersatz für Baumverluste und Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft
- 18 Schaffung vielfältiger Grünflächen/ Erhalt bzw. Ersatz von Wildwiesen und Trockenrasen/ Pflanzung von Gebüsch aus heimischen Gehölzen
- 19 Beachtung von Klima- und Ressourcenschutz, Minderung der Betriebskosten (z.B. Niederschlagswasserentgelt)
- 20 Steigerung der Freiraumqualität in Verbindung mit dem Konzept der Regenwasserbewirtschaftung
- 21 Entlastung der Kanalisation und Gewässerschutz, Reduktion der Gebäude- und Grundstücksflächen, von denen Regenwasser in die Mischkanalisation eingeleitet wird,
Regenwasserbewirtschaftung in Anlehnung und Weiterentwicklung der KURAS-Methode (Koalitionsvereinbarung 2016-2021)
- 22 Erarbeitung eines ökologischen Gesamtkonzepts
- 23 Einbindung von (Regen-)Wasserwänden als Element der Regenwasserbewirtschaftung prüfen
- 24 Gleisbettbegrünung als Element der Regenwasserbewirtschaftung prüfen
- 25 Lokale Klimaverbesserung durch Verdunstung

Soziale Infrastruktur und Gewerbe

- 26 Integration von Einzelhandel, Praxen, Büros, Ateliers, Gastronomie, sozialen Einrichtungen etc. in den Erdgeschossen (im Wechsel mit Wohnungen) entlang der Michelangelostraße
- 27 Nutzung des Standortes der alten Kaufhalle an der Kniprodestraße für gewerbliche Dienstleistungen oder Einzelhandel (augenblicklich verhandelt eine Initiative mit der Jüdischen Gemeinde als Eigentümer
eine Zwischennutzung für eine „Kulturmarkthalle“)
- 28 Schaffung von Nutzungen, die das Wohnen ergänzen und zu einem vielfältigen Quartier beitragen inkl. verschiedener Wohnformen, generationsübergreifender Lösungen, Kopplung mit sozialen
Einrichtungen etc.
- 29 Geplante Zusammenführung der Stadtteilzentren Weißensee und Greifswalder Straße auf Höhe der Michelangelostraße berücksichtigen (Handel, Versorgung, Dienstleistungen etc. in den ersten beiden
Stockwerken)
- 30 Berücksichtigung einer Nahversorgungseinrichtung im östlichen Bereich des Projektgebiets

Rahmenbedingungen

Lfd. Nr.

Wohnen

- 1 Berücksichtigung der durch einen Vorbescheid bestätigten Planung für einen Betriebssitz der Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Zentrum einschließlich Arztpraxen und Wohneinheiten anstelle des heutigen Ärztehauses
- 2 Überwiegender Teil der potentiellen Bauflächen auf landeseigenen Flächen; Teile sind im Eigentum der WBG Zentrum

Verkehr

- 3 Verlegung und Neubau der Michelangelostraße (gedachte Verlängerung der Mittelachse Ostseestraße), Freihaltung Tramtrasse (Gesamtstraßenquerschnitt 40-41m)
- 4 Berücksichtigen einer Buswendeschleife im Plangebiet

Klima/Ökologie/Freiraum

- 5 Entwicklung als ökologisch-soziales Modellquartier (entsprechend der Koalitionsvereinbarung 2016-2021)
- 6 Verlauf des Kaltluftvolumenstroms durch den Korridor der Michelangelostraße

Soziale Infrastruktur/ Gewerbe

- 7 Neubau einer vierzügigen Grundschule (in der Nähe des Sportplatzes, um Infrastruktureinrichtungen zu bündeln, ggf. aufgrund anhaltend steigender Schülerzahlen über separaten Bebauungsplan vorziehen)
- 8 Berücksichtigung eines Standortes für soziale Einrichtungen (in Nachbarschaft zur zuvor genannten Grundschule; Jugendfreizeiteinrichtungen mit 200-240 Plätzen/3.000 m²: ggf. Koppelungen)
- 9 Erweiterung bestehender Kitas (anstelle eines ursprünglich geplanten Neubaus auf der zentralen Grünfläche nördlich der Michelangelostraße; Nutzung dieser nur im äußersten Bedarf)
- 10 Norma befindet sich auf einem Grundstück, das aller Voraussicht nach durch das Land Berlin zu restituieren sein wird.